

Schulinternes Curriculum Englisch



Stand: September 2024

Bearbeitet durch: Fachgruppe Englisch

Inhalt

Allgemeines	3
Kompetenzen.....	3
Förderkonzept.....	4
Leistungsfeststellung und -bewertung	4
Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 5.....	7
Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 6.....	8
Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 7	9
Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 8.....	10
Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 9.....	11
Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 10.....	13
Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 11 (Einführungsphase).....	14
Schulinterner Lehrplan für das Fach Englisch für die Qualifikationsphase	16

Allgemeines

Englisch ist die erste Pflichtfremdsprache an der Großen Schule. Der Englischunterricht wird mit Einführung von G9 laut **Stundentafel** in den Schuljahrgängen 5 bis 8 vierstündig und in den Jahrgängen 9, 10 und 11 dreistündig unterrichtet. Das **Lehrwerk** „Green Line“ des Klett Verlags dient in der Sekundarstufe 1 als Grundlage des Englischunterrichts, es müssen jedoch nicht alle Units durchgearbeitet werden: Themenbereiche können ausgelassen, bzw. durch alternative Projekte ersetzt werden. Thematisch und methodisch wird in vielen Lektionen die sogenannte „Unit Task“ vorbereitet. Diese stellt einen sinnvollen Abschluss der Unit dar und wird meist mit Partner oder in Kleingruppen bearbeitet. Die Bearbeitung der Unit Tasks ist jedoch grundsätzlich optional.

Wir bemühen uns, den unterschiedlichen Lern- und Leistungsniveaus unserer Schülerinnen und Schüler nicht nur durch innere **Differenzierung**, sondern auch durch äußere Differenzierung (wie z.B. Förderunterricht und Arbeitsgemeinschaften) gerecht zu werden. Es gibt ein Förderkonzept, das regelmäßig den sich ändernden Bedürfnissen der Lernenden angepasst wird. Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften werden, je nach Verfügbarkeit der Lehrkräfte und Nachfrage, Arbeitsgruppen angeboten, die besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler fordern.

Pro Doppeljahrgang soll mindestens eine englischsprachige **Lektüre** gelesen werden. In den unteren Jahrgängen sind adaptierte Lektüren empfehlenswert oder Bücher, die eine Lehrbuchlektion ersetzen. In den höheren Klassen sollte zunehmend Originalliteratur im Unterricht behandelt werden.

Jährlich nehmen interessierte Schülerinnen und Schüler der Großen Schule an dem **Wettbewerb** „The Big Challenge“ teil. Im jährlichen Turnus findet auch ein Vorlesewettbewerb in Jahrgang 7 statt, zunächst auf Klassen-, dann auf Schul- und auf Stadtebene.

Kompetenzen

Im Englischunterricht werden gemäß den Anforderungen des Kerncurriculums für das Gymnasium für das Fach Englisch alle Kompetenzbereiche sukzessiv geschult. (vgl. https://cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=search&k0_0=Fach&v0_0=Englisch&k0_1=Schulbereich&v0_1=Sek+I&k0_2=Dokumentenart&v0_2=Kerncurriculum&). In Übereinstimmung mit dem Lehrwerk finden in unserem Englischunterricht daher auch alle Kompetenzbereiche des Faches Englisch gleichermaßen Berücksichtigung:

1. Kommunikative Teilkompetenzen: Hör- und Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen Schreiben, Sprachmittlung
2. Sprachliche Mittel: Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie

3. Methodische Kompetenzen: Lernstrategien und Arbeitstechniken, Präsentation und Mediennutzung, Lernorganisation und Lernbewusstheit
4. Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen, Umgang mit kultureller Differenz, Praktische Bewältigung von Begegnungssituationen

Förderkonzept

Wenn die notwendigen Lehrerstunden verfügbar sind, findet ein jeweils einstündiger Förderunterricht in den Jahrgängen 5 und 6 statt. Beginn des Förderunterrichts ist in Jahrgang 5 meist zum 2. Halbjahr und in Jahrgang 6 zu Schuljahresbeginn. Ziel des Förderunterrichts ist es, Lernenden, die besondere Schwierigkeiten mit grammatischen Strukturen haben, zusätzliche Erklärungen und Trainingsmöglichkeiten zu geben.

Hörverständnis, Schreibfähigkeit und kommunikative Fertigkeiten werden im Förderunterricht nicht explizit geübt; diese Kompetenzen profitieren aber im Erfolgsfall erheblich von der Festigung der Elementargrammatik. Der Förderunterricht ist demzufolge anders strukturiert als eine normale Englischstunde. Die schulische Fördermaßnahme ist im Falle des einzelnen Lernenden nicht auf Dauer angelegt. Er dient vielmehr der Behebung bestimmter (und vorübergehender) Defizite und soll Schülerinnen und Schülern nach einem bestimmten Förderzeitraum wieder in die Lernselbstständigkeit entlassen. Bei sehr ausgeprägten Problemen im Englischen sollte zusätzlich außerschulische Nachhilfe in Erwägung gezogen werden. Der Förderbedarf einzelner Schülerinnen und Schüler wird von den jeweiligen Fachlehrkräften ermittelt. Die Eltern werden von der Fachlehrkraft über den Förderbedarf ihres Kindes informiert und entscheiden dann selbst, ob sie von dieser Empfehlung Gebrauch machen wollen. Ganz wichtig ist dabei der Wille des Kindes, denn nur wer mit Einsatz und Überzeugung am Förderunterricht teilnimmt, kann auch Nutzen daraus ziehen. Die Anmeldung der Schülerin oder des Schülers ist für einen von der Schule festgelegten Zeitraum verbindlich und setzt regelmäßige und aktive Teilnahme voraus.

Besonders sprachbegabten Kindern kann die Möglichkeit angeboten werden, am Englischunterricht einer höheren Lerngruppe teilzunehmen. Dieses Angebot ist nur möglich, wenn der Stundenplan dies zulässt. Die Benotung erfolgt im Englischunterricht der Stammklasse.

Leistungsfeststellung und -bewertung

Die Festlegung der Notengrenzen orientiert sich an den Notendefinitionen. Im Fach Englisch gibt es keine festgelegte prozentuale Notenfestlegung.

Die Note „**sehr gut**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Die Note „**gut**“ soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen voll entspricht.

Die Note „**befriedigend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note „**ausreichend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note „**mangelhaft**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note „**ungenügend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Prüfungsformate und Bewertung der Kompetenzen

Die Leistungsfeststellung und -bewertung der Kompetenzen erfolgt auf Grundlage des Kerncurriculums für das Gymnasium für das Fach Englisch. Innerhalb eines Schuljahres sollen in Leistungserhebungen möglichst alle in den Kerncurricula vorgegebenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Leistungserhebungen werden deshalb i.d.R. mehrteilig angelegt. So wird die kommunikative Teilkompetenz Schreiben in der Sekundarstufe I mit mindestens einer der anderen Kompetenzen kombiniert. Rezeptive und produktive Kompetenzen sind gleichermaßen zu überprüfen. Die Wertigkeit der einzelnen Kompetenzen steht im Zusammenhang mit dem zeitlichen Aufwand, sowie dem inhaltlichen und sprachlichen Anspruch. Bewertet wird grundsätzlich die kommunikative Gesamtleistung. Das Verfügen über sprachliche Mittel und deren korrekte Anwendung (lexikalische, grammatische, orthografische und ggf. phonologische Teilleistungen) haben bei diesem integrativen Bewertungsansatz eine dienende Funktion und werden nicht isoliert bewertet. Aus diesem Grund überprüfen die schriftlichen Lernkontrollen ausschließlich die kommunikativen Teilkompetenzen des Hör- und Hör-/Sehverstehens, Leseverstehens, Sprechens, Schreibens und der Sprachmittlung.

Sprechprüfung

Die Überprüfung der Kompetenz „Sprechen“ in den Schuljahrgängen 5 bis 10 ersetzt jeweils eine schriftliche Lernkontrolle pro Doppelschuljahrgang. Die Prüfung folgt einem stark formalisierten Ablauf und besteht aus drei Teilen (Interview, Monolog und Dialog). Die Sprechprüfung wird in der Regel als Zweierprüfung durchgeführt und von zwei Lehrkräften (Prüfer und Protokollant) bewertet. Geeignetes (Bild-) Material gibt den Sprech Anlass in dieser Prüfungsform.

Bei zwei Prüflingen gibt es folgende Vorgaben zur Prüfungslänge:

A1/A1+ (6. Jahrgang): maximal 8/10 Minuten

A2/A2+ (8. Jahrgang): maximal 12/13 Minuten

B1/B1+ (10. Jahrgang): maximal 15/16 Minuten

B2/B2+/C1 (12. Jahrgang): maximal 20 Minuten

Die Prüfdauer wird bei drei Prüflingen angepasst.

In der Qualifikationsphase findet die Überprüfung in einem Schulhalbjahr statt, in dem zwei Klausuren geschrieben werden. Bei der Sprechprüfung wird schwerpunktmäßig das Gelingen kommunikativer Absichten überprüft. Es gibt weder eine Vorbereitungszeit noch steht eine im Unterricht erarbeitete Thematik im Fokus der Prüfung. Die Themenfelder des Kerncurriculums und des Lehrwerks bieten allerdings sinnvolle Anknüpfungspunkte.

Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 5

Umfang: vier Stunden pro Woche

Anzahl Klassenarbeiten: vier

Bewertung: 60 % mündlich, 40 % schriftlich

Besonderheit: freiwillige Teilnahme am „The Big Challenge“, englischsprachige Lektüre in Jahrgang 5 und/oder 6

Kommentar: In den ersten Schulwochen liegt der Schwerpunkt darauf, eine gemeinsame Grundlage für alle Schülerinnen und Schülern zu schaffen, die erfahrungsgemäß mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen aus den Grundschulen kommen. Im Grundschulunterricht wird nur wenig geschrieben, so dass auch der bekannte Wortschatz orthografisch neu erarbeitet werden muss. Das von den Herausgebern des Buches als bekannt vorausgesetzte umfangreiche Vokabular muss intensiv nachgearbeitet werden. Aus diesem Grund muss für die Erarbeitung der Unit 1 wesentlich mehr Zeit eingeplant werden als vorgesehen. Die Wortschatzerweiterung erfolgt entsprechend dem Vokabelangebot der jeweiligen Unit.

A. Am Ende des Jahrgangs 5 haben die Lernenden die folgenden Kompetenzen und sprachlichen Mittel erworben:

Hör-/ Sehverstehen: einem Hörtext / einem Dialog Informationen entnehmen, eine Fortsetzung einer Geschichte verstehen

Leseverstehen: eine Broschüre / Fotostory / einen Dialog / Kurzvortrag / Erzähltext verstehen

Sprechen: eine Umfrage durchführen, die eigene Meinung äußern, ein Bild beschreiben, über die Familie / das eigene Zuhause / den eigenen Tagesablauf sprechen, (einfache) Dialoge sprechen (z.B. Rollenspiel)

Schreiben: über das Klassenzimmer/ die Familie schreiben, eine Einladung verfassen und beantworten, eine Geschichte fortsetzen, einen Dialog schreiben

Themen- und Wortfelder: Schule, Gefühle, Gegenstände im Haus, Zahlen, Familie, Uhrzeit, Wochentage, Orte und Aktivitäten in Greenwich, Party, Monate und Jahreszeiten, höfliche Phrasen verwenden

Grammatik: Nomen und Artikel, Formen von „to be“ Präpositionen, Aussagesätze, Fragen, Modalverben, Imperativ, Personalpronomen, Possessivbegleiter, Simple Present, Objektformen der Personalpronomen, Adjektive, some/any; much/many, Mengenangaben mit of, Present Progressive

Methodenkompetenz: Methoden des Vokabellernens (z.B. Karteikasten, Wortfelder, Vokabelspiele), Erklärfilme nutzen

B. Verknüpfung zu schuleigenen Projekten / Fachübergreif

Unit 1: Learning Vocabulary: Methodenkonzept

Unit 2: Geschichte: Familienstammbaum/family tree

Unit 4: Bilder beschreiben: Methodenkonzept

Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 6

Umfang: vier Stunden pro Woche

Anzahl Klassenarbeiten: drei + Sprechprüfung

Bewertung: 60 % mündlich, 40 %
schriftlich

Besonderheit: englischsprachige Lektüre in
Jahrgang 5 und/oder 6

A. Am Ende des Jahrgangs 6 haben die Lernenden die folgenden Kompetenzen und sprachlichen Mittel erworben:

Hör-/ Sehverstehen: einen Kurzvortrag verstehen, erste Annäherung an regionale Dialekte (schottisches Englisch)

Leseverstehen: ein Schaubild / eine Website verstehen

Sprechen: Vorbereitung auf die Sprechprüfung, Wegbeschreibungen, Geschichten erzählen, einen Kurzvortrag halten, ein Interview durchführen

Schreiben: einen Text aus einer anderen Perspektive verfassen

Sprachmittlung: Fragen zu einem deutschen Text auf Englisch beantworten, englische Durchsagen verstehen und wichtige Informationen ins Deutsche übertragen

Themen- und Wortfelder: Schule, Freundschaft, britisches und amerikanisches Englisch, London, Wegbeschreibungen, Medien, Haustiere, Sport, Wetter, Schottland

Grammatik: Simple Past, going to-future, Steigerung von Adjektiven, Present Perfect, Zusammensetzungen mit some/any, will-Future, Conditional Clauses Type 1, Linking words, Demonstrativpronomen, Question Tags, Adverbs of Manner, Modal Auxiliaries

Methodenkompetenz: Online-Wörterbücher kennenlernen, Hörstrategie: listening for gist/ details, eine Onlinerecherche durchführen, Lesetechniken: skimming/scanning, wichtige Textstellen markieren, intelligent guessing

B. Verknüpfung zu schuleigenen Projekten/ Fachübergreif

Unit 2: London/Reiseplanung: KC Mobilität: Baustein Tourismus: Unterwegs zu Hause

Unit 3: Mediennutzung/Medienvverhalten: KC Mobilität: Baustein Lebensräume-Lebensträume

Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 7

Umfang: vier Stunden pro Woche

Anzahl Klassenarbeiten: vier

Bewertung: 60 % mündlich, 40 % schriftlich

Besonderheit: Vorlesewettbewerb, englischsprachige Lektüre in Jhrg. 7 und/oder 8

Kommentar: Im 7. Jahrgang finden Vorlesewettbewerbe statt, daher wird das laute Vorlesen besonders trainiert.

A. Am Ende des Jahrgangs 7 haben die Lernenden die folgenden Kompetenzen und sprachlichen Mittel erworben:

Hör-/ Sehverstehen: einen Podcast verstehen, verschiedene britische Dialekte/ walisische Wörter und Phrasen kennenlernen, ein(e) Telefongespräch/ Radioprogramm/ Stadtführung verstehen

Leseverstehen: Gedichte/Songtexte lesen und analysieren, Zeitzeugenberichte/ Legende/ Spielbericht / Romanauszug/ Steckbriefe verstehen, Merkmale eines Nachrichtenbeitrages kennenlernen, Merkmale von Sachtexten erkennen

Sprechen: eine Präsentation halten, Interviews vorbereiten und durchführen, über die Wirkung von Fotos sprechen, über Sachtexte sprechen, ein Diagramm beschreiben

Schreiben: einen Flyer erstellen, einer Person Ratschläge geben, eigene lyrische Texte (Gedichte oder Songs) schreiben, einen Blogbeitrag verfassen, eine Szene für eine Legende schreiben, einen Text zu einem Foto verfassen, eine Szene für eine Geschichte schreiben, einen eigenen Sachtext verfassen

Sprachmittlung: auf Basis von englischen Forumsbeiträgen einen deutschen Onlineartikel erstellen, (Online-)Bewertungen ins Englische übertragen

Themen- und Wortfelder: die Britischen Inseln, Zukunftsideen, Unterschiede in der britischen Gesellschaft, lyrische Texte und ihre Struktur kennenlernen (lyrische Sprache, Gedichtanalyse), Wales, Schulaustausch, Irland, Kolonialismus (The British Empire, Indien), Brexit

Grammatik: Modalverben und ihre Ersatzformen, notwendige Relativsätze, contact clauses, Passivformen, Past Progressive, Adjektive nach bestimmten Verben, Adverbs of manner, Past Perfect, Adverbs of degree, Indirekte Rede (ohne tense shift)

Methodenkompetenz: mit einer interaktiven Karte arbeiten, eine Mindmap erstellen, Urheberrechte bei der Erstellung von Präsentationen beachten

B. Verknüpfung mit schuleigenen Projekten / Fachübergreif:

Units 1-4: *Reisen, Tourismus:* KC Mobilität

Unit 1 und 3: Präsentationen erstellen, das Urheberrecht beachten: Methodenkonzept

C. Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts in den Jahrgängen 7 und 8:

fächerübergreifend mit dem Fach **Werte und Normen:**

Lektüre der Graphic Novel „Heartstopper“ (Oseman), Thema: Liebe und Sexualität

Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 8

Umfang: vier Stunden pro Woche

Anzahl Klassenarbeiten: drei + Sprechprüfung

Bewertung: 60 % mündlich, 40 % schriftlich

Besonderheit: englischsprachige Lektüre in Jahrgang 7 und/oder 8

A. Am Ende des Jahrgangs 8 haben die Lernenden die folgenden Kompetenzen und sprachlichen Mittel erworben:

Hör-/ Sehverstehen: Dialoge/ Berichte/ Unterhaltungen/ Stellungnahmen/ Songs verstehen, Kurzfilme zu landeskundlichen Themen verstehen

Leseverstehen: kürzere und längere Texte verstehen können, z.B. Erzähltexte, Interviews, Romanauszüge und Onlineartikel

Sprechen: Fotos beschreiben und bewerten, Kurzvorträge, über landeskundliche Themen diskutieren und sie mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, Debatten führen

Schreiben: eine Reihe von Texten planen und schreiben, z.B. persönlichen Kommentar, Brief, Dialoge, Ende einer Geschichte, Bildbeschreibung, Steckbrief

Sprachmittlung: sowohl englische Texte ins deutsche als auch deutsche Texte ins englische mediieren

Themen: New York City, New England, The Desert Southwest, Indigenous Americans, California, Immigration, British and American English, American History,

Grammatik: direct and indirect speech, Present Perfect Progressive, Conditional Sentences type 3, Gerunds, Infinitive constructions, Adverbial clauses of time, purpose and result

Methodenkompetenz: Bildbeschreibung, Infografiken und Diagramme analysieren

Medienkompetenz: Nutzung von 360 Grad Bildern, Erklärvideos, interaktive Übungen zur Selbstkontrolle, Vlog Beitrag erstellen, Optimierung der Internetrecherche, Produkte digital erstellen, Videoclips, interaktiver Zeitstrahl, Vorstellungsvideo erstellen

B. Verknüpfung zu schuleigenen Projekten/ Fachübergreif

Unit 1: On the Move: KC Mobilität Baustein Tourismus: Unterwegs zu Hause

Unit 3: City of Dreams: New York: KC Mobilität Baustein Tourismus: Unterwegs zu Hause

Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 9

Umfang: drei Stunden pro Woche

Anzahl Klassenarbeiten: drei

Bewertung: 60 % mündlich, 40 % schriftlich

Besonderheit: englischsprachige Lektüre in Jahrgang 9 und/oder 10

A. Am Ende des Jahrgangs 9 haben die Lernenden die folgenden Kompetenzen und sprachlichen Mittel erworben:

Hör-/ Sehverstehen: Australisches Englisch kennenlernen und verstehen, die Hauptaussagen eines Films verstehen, Camera shots und ihre Funktionen kennenlernen

Leseverstehen: Statistiken analysieren, die Absicht eines Text herausarbeiten, Unterschiede zwischen factual travel writing (z.B. travel guide) und personal travel writing (z.B. travel blog) kennenlernen, einen Auszug aus einem Roman verstehen, Merkmale eines Filmskripts erkennen

Sprechen: eine Minidebatte durchführen, in einem Gespräch argumentieren

Schreiben: einen Tagebucheintrag verfassen, einen „Oral Report“ auf Basis einer Internetrecherche schreiben, einen Bericht für ein Onlineforum verfassen, einen Radiobericht/Nachrichtenbericht schreiben, ein Teilfilmskript erstellen

Sprachmittlung: paraphrasieren üben

Themen- und Wortfelder: Immigration (USA), Native Americans, Erfindungen, Merkmale der heutigen USA und wichtige Epochen der amerikanischen Geschichte, the Pacific Northwest (Seattle, Nationalparks in den USA), Australien, erste Eindrücke zu englischsprachigen Ländern gewinnen, den Stellenwert der englischen Sprache in der Welt verstehen und einordnen

Grammatik: present/past participle, linking words, adjectives and adverbs, used to + infinitive, transitive and intransitive Verben, Passive infinitive, Passive Progressive

B. Verknüpfung zu schuleigenen Projekten/ Fachübergreif

Across Cultures: The world speaks English: KC Mobilität Baustein Tourismus: Unterwegs zu Hause

Unit 3: Australia: KC Mobilität Baustein Tourismus: Unterwegs zu Hause

C. Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts in den Jahrgängen 9 und 10:

fächerübergreifend mit dem Fach **Geschichte (Thema NS Zeit):**

Lektüre „The Boy in the striped Pyjamas“ (John Boyne)

Lektüre der Graphic Novel „Mouse“ (Art Spiegelman)

Lektüre „The Book Thief“ (Zusak)

Lektüre der Graphic Novel „The White Bird“ (Palacio)

fächerübergreifend mit dem Fach **Biologie (Thema Reproduktion und Vererbung):**

Lektüre „Double Helix“ (Nancy Werlin)

Lektüre „Cloning Miranda“ (Carol Matas)

fächerübergreifend mit den Fächern **Erdkunde/ Politik:**

Lektüre „La Linea“ (Jaramillo) - Globale Migration/ Migration und Flucht

Lektüre „Refugee“ (Gratz)- Globale Migration/ Migration und Flucht

Lektüre „Burning Sunlight“ (Simmons)- Klima und Klimawandel/ Klima- und Umweltpolitik

fächerübergreifend mit dem Fach **Politik (Thema Videoüberwachung):**

Lektüre „Little Brother“ (Doctorow)

Lektüre einer adaptierten Fassung von „1984“ (Orwell)

Film „The Truman Show“

Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 10

Umfang: drei Stunden pro Woche

Anzahl Klassenarbeiten: zwei + Sprechprüfung

Bewertung: 60 % mündlich, 40 % schriftlich

Besonderheit: englischsprachige Lektüre in Jahrgang 9 und/oder 10

A. Am Ende des Jahrgangs 10 haben die Lernenden die folgenden Kompetenzen und sprachlichen Mittel erworben:

Hör-/ Sehverstehen: einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen, Kriterien für ein gelungenes Bewerbungsgespräch erarbeiten

Leseverstehen: Merkmale einer Stellenanzeige/Stellenbeschreibung herausarbeiten, einen Auszug aus einem dystopischen Roman verstehen, Merkmale eines dystopischen Romans erkennen, selbstständig fiktionale und nicht-fiktionale Texte verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen, zwischen einem guten und schlechten Schreibstil unterscheiden, sich in ein moralisches Dilemma hineinversetzen

Sprechen: Bewerbungsgespräche durchführen, das Gewicht der eigenen Stimme in der Gesellschaft diskutieren und bewerten

Schreiben: einen Lebenslauf (CV) / Bewerbungsschreiben verfassen, folgende Texte verfassen können: Zusammenfassung (summary)/ Textanalyse /letter to the editor / argumentative essay

Sprachmittlung: wichtige Informationen eines Testimonials zusammenfassen

Themen- und Wortfelder: Bewerbungsprozess, gender stereotyping, social commitment, Kinderarbeit, prejudice, stereotypes und diversity, Kalifornien

Grammatik: Satzadverbien, Partizip Präsens, Infinitiv nach Verben der Wahrnehmung, notwendige und nicht-notwendige Relativsätze, Hervorhebung mit do / does / did, Präsens mit Futurbeutung, Future Progressive, Future Perfect

Methodenkompetenz: gelungene Handouts für Präsentationen gestalten, einen Cartoon beschreiben und analysieren,

B. Verknüpfung zu schuleigenen Projekten/ Fachübergreif

Unit 1: Erstellen eines Lebenslaufes: Methodenkonzept

Unit 2: Zeigen eines inneren Konfliktes: Methodenkonzept

Unit 2: Tourism in California: KC Mobilität, Baustein Verbrauchen und verbraucht werden

Writing skills - formal letter, application letter, understanding job adverts, CV: Berufsorientierung

Schulinterner Arbeitsplan für den Jahrgang 11 (Einführungsphase)

Umfang: drei Stunden pro Woche

Anzahl Klassenarbeiten: drei (max. zweistündig)

Bewertung: 60 % mündlich, 40 % schriftlich (bei einer Klausur pro Halbjahr), 50 % mündlich, 50% schriftlich (bei mehreren Klausuren pro Halbjahr)

Besonderheit: Vorbereitung auf die Qualifikationsphase, in den Klausuren wird die Teilkompetenz „Schreiben“ entweder allein überprüft oder mit anderen Teilkompetenzen kombiniert

Kommentar: In der Einführungsphase findet der Englischunterricht dreistündig ohne äußere Differenzierung im Klassenverband statt. In Jahrgang 11 geht es primär um die Festigung und Weiterentwicklung der in der Sekundarstufe I erworbenen fachlichen Kompetenzen, sowie um die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen, um in der Qualifikationsphase erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können. Dies geschieht u.a. durch Festigung und Erweiterung sprachlicher und fachlicher Kenntnisse oder durch die Einführung spezifischer Arbeitsweisen (vgl.: Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe, Englisch, S.11-12).

A. Themenfelder

Das Schuljahr unterteilt sich in fünf Abschnitte, in denen verschiedene Textarten besonders intensiv bearbeitet werden. Dies sind folgende:

1. Die Arbeit mit „short stories“
2. Sach- und Gebrauchstexte
3. Lyrische Texte (Gedichte oder Songs)
4. Auszug aus einem Drama oder Drehbuch
5. Ein zeitgenössischer nicht-adaptierter Roman

Selbstverständlich kann es auch zu Überschneidungen und/oder Änderungen dieses Ablaufs kommen.

In den Themenbereichen sollte es zu folgenden Schwerpunkten kommen:

Thema 1: Die Arbeit mit „short stories“

Die Schülerinnen und Schüler lernen den **Aufbau und Charakteristika von Kurzgeschichten** kennen. Sie analysieren anhand geeigneter Texte verschiedene **Erzählperspektiven**. Außerdem schreiben die Schüler **Charakterisierungen**. Zum Abschluss dieser Einheit können eigene Kurzgeschichten geschrieben werden.

Einzuführende Fachbegriffe, u.a.: *third/ first person narrator, limited/ unlimited/ omniscient narrator, direct vs. indirect characterization, flat vs. round characters, protagonist vs. antagonist, static vs. dynamic characters, plot, exposition/ conflict/ climax/ denouement.*

- **summarise/ sum up** (I), z.B. "Summarise the text."
- **describe** (I), z.B. "Describe the protagonist's outward appearance."
- **write** (+ text type) (III), z.B. "Write the ending, write a letter, write an interior monologue."

Zusätzliche Operatoren können eingeführt bzw. vertieft werden.

Thema 2: Sach- und Gebrauchstexte

Anhand eines **repräsentativen Spektrums von Sach- und Gebrauchstexten** werden **Themen von aktueller Bedeutung** in der anglophonen Welt bearbeitet. Auch können Texte aus der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender und des öffentlichen Lebens verwendet werden.

Die folgenden Operatoren sollten eingeführt bzw. vertieft werden:

Im Kompetenzbereich **Schreiben**:

- **describe** (I)
- **outline** (I)
- **explain** (II)
- **comment (on)** (III)

Im Kompetenzbereich **Sprechen**:

- **explain**
- **comment (on)**
- **talk about**

Zusätzliche Operatoren können eingeführt bzw. vertieft werden.

Thema 3: Lyrische Texte

In diesem Themenbereich werden **Gedichte und/oder Songtexte** gehört/ gelesen und analysiert. Dabei werden **Grundkenntnisse der Gedichtanalyse** erworben bzw. vertieft. Grundlegende **Stilmittel** sollten ebenfalls vertieft werden. Notwendige Phrasen zur Gedichtanalyse werden gelernt.

Einzuführende Fachbegriffe, u.a.: *stanza, line, stressed vs. unstressed syllables, metre, rhyme scheme.*

Einzuführende Stilmittel, z.B.: *alliteration, enumeration, repetition, rhetorical question, euphemism, simile, metaphor und personification*

Folgende Operatoren sollten eingeführt bzw. vertieft werden:

Im Kompetenzbereich **Schreiben**:

- **analyse/ examine** (II)

Thema 4: Auszug aus einem Drama oder Drehbuch

Die Schülerinnen und Schüler lesen und/oder spielen **Auszüge aus einem Drama oder Drehbuch** und schauen sich gegebenenfalls den entsprechenden Film im Unterricht an. Dabei lernen sie hilfreiche Fachbegriffe. Passende Operatoren sollten vertieft bzw. neu eingeführt werden.

Thema 5: ein zeitgenössischer nicht-adaptierter Roman

Die Schülerinnen und Schüler lernen die **Unterschiede zwischen Kurzgeschichten und Romanen** kennen, den Lernenden werden verschiedene Romane zur Auswahl gestellt, **ein Roman wird ausgewählt, gelesen und bearbeitet**. Dabei werden verschiedene zuvor im Schuljahr vermittelte Operatoren wieder aufgegriffen, z.B. summarise, write an ending/ interior monologue..., explain, analyse. Die Romanlektüre ist auch in Verbindung mit einem „Battle of the Books“ möglich.

B. Kompetenzen

Die folgenden funktionalen kommunikativen Kompetenzen sollen im Unterricht Beachtung finden: Sprechen, Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung und das Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien. Weitere elementare Kompetenzen sind: interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz.

Schulinterner Lehrplan für das Fach Englisch für die Qualifikationsphase

Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe richtet sich nach dem Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, Niedersächsisches Kultusministerium 2017 sowie nach den vorgegebenen Materialien für die jeweiligen Abiturjahrgänge.

Das Fach Englisch kann in der Qualifikationsphase unserer Oberstufe als fünfstündiges Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau, als dreistündiges Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau oder als dreistündiges Unterrichtsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau angeboten werden.

Das Kerncurriculum für den Sekundarbereich II basiert auf den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch. Demnach orientieren sich die Erwartungen an die sprachlichen bzw. kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler für die Kurse auf grundlegendem und erhöhtem Niveau an einer Bandbreite zwischen den Kompetenzstufen B2 und C1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für das Lernen und Lehren von Sprachen*.

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht die unterschiedlichen Operatoren kennen und über diese ein. Eine Liste der aktuellen Operatoren für das Fach Englisch in der Oberstufe findet sich hier: https://www.nibis.de/uploads/mk-bolhoefer/2021/EN_2021Abi_Operatoren.pdf

Verbindliche Inhalte

Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Semester richten sich nach den Vorgaben der Materialien für die Abiturprüfung in Niedersachsen im Fach Englisch. Diese sind in der jeweils gültigen Fassung differenziert nach Kursen auf erhöhtem oder grundlegendem Niveau auf der Homepage des Niedersächsischen Kultusministeriums einzusehen.

Ferner legt das Kerncurriculum der gymnasialen Oberstufe folgende Themenfelder fest, die von der Fachgruppe den Materialien zugeordnet werden.

Individual and Society

- Identity
- Ethnic, Cultural and Linguistic Diversity
- Gender and Sexual Diversity

Science and Technology

- Chances and Risks
- Visions of the Future
- The Media, e.g. the Influence of the Media on Public Opinion and Personal Life •
- The Digital Revolution

Globalisation

- Effects on the World of Work
- Impact on Personal Lives
- Global Responsibility concerning e.g. Politics, the Environment, Economy
- English as a Global Language

Beliefs, Values and Norms in Society: Tradition and Change

- Britishness
- The American Experience
- Postcolonial/Neo-Colonial Experiences
- Migration Effects on the World of Work

Shakespeare (nur erhöhtes Anforderungsniveau)

- The World that Made Him
- Modern Adaptations

Themenabfolge Abitur 2026:

Grundlegendes Anforderungsniveau

1. Semester: The Individual and Society (Kurzgeschichten, Pflichtmaterial: Chopin: The Story of an Hour, Weldon: Weekend, Evaristo: The First Feminists)
2. Semester: In the Modern World (Drama, Pflichtmaterial: Jasmine Lee-Jones: seven methods of killing kylie jenner)
3. Semester: Between Tradition and Change (Roman, Pflichtmaterial: Imbolo Mbue: Behold the dreamers)
4. Semester: Working with a Variety of Texts

Erhöhtes Anforderungsniveau

1. Semester: The Individual and Society (Kurzgeschichten, Pflichtmaterial: Gilman: The Yellow Wallpaper, Chopin: The Story of an Hour, Weldon: Weekend, Evaristo: The First Feminists)
2. Semester: All the world is a stage (Drama, Pflichtmaterial: Jasmine Lee. Jones: seven methods of killing kylie jenner, Shakespeare: A Midsummer Night's Dream, Film von Michael Hoffman (1999))
3. Semester: Between Tradition and Change (Roman, Pflichtmaterial: Imbolo Mbue: Behold the Dreamers)
4. Semester: Working with a Variety of Texts

Themenabfolge Abitur 2025:

Grundlegendes Anforderungsniveau

1. Semester: The Individual and Society (Pflichtmaterial, Kurzgeschichten: Camille Acker, "Cocada und Nafissa Thompson-Spires, "Fatima, the Bilquist: A Transformation Story")
2. Semester: Great Britain and the world (Pflichtmaterial, Autobiographie: Greetings from Bury Park)
3. Semester: Life in the modern world (Pflichtmaterial, Drama: seven methods of killing kylie jenner)
4. Semester: Identity and belonging (Pflichtmaterial, Film: Pride)

Erhöhtes Anforderungsniveau

1. Semester: Human relations (Pflichtmaterial, Kurzgeschichten, Nafissa Thompson-Spires: „Heads of the Colored People: Four Fancy Sketches, Two Chalk Outlines and No Apology“; Camille Acker: “Mambo Sauce”)
2. Semester: All the world is a stage (Pflichtmaterial, Dramen: seven methods of killing kylie jenner, A Midsummer Night’s Dream)
3. Semester: Identity and Belonging (Pflichtmaterial, Roman: Atonement, Film: Boy Erased)
4. Semester: Globalisation